



ROHRBAU Journal

Zeitschrift für Tief- und Rohrleitungsbau, Wasser- und
Energiewirtschaft

Titel

Abenteuer Talsperre Bleiloch:
Rohrleitungssanierung mit
dem EproDrainLiner-
Verfahren.

Rohrleitungsbau

Erweiterter Stauraum:
Stahlbetonrohre für das
Hochwasserrückhaltebecken
Glashütte I.

Kanalbau

Fachkompetenz statt
Formalismus:
Überarbeitete Leitfäden für
die Eigenüberwachung.

Schachtbau

Eine Sache von Stunden:
Fettabscheider schnell und
einfach saniert.

Regenwasser- management

Wirksamkeit bestätigt:
Substratfilter mit DIBt-
Zulassung.



Gelungene Nachfolge

Industrie-Dienstleister Bardenhagen tritt mit neuer Führungsspitze an.

Inge und Helmut Bardenhagen haben nach 25 Jahren erfolgreicher Entwicklung die auf industrielle Instandhaltung spezialisierte Bardenhagen-Gruppe an zwei neue Gesellschafter übergeben: Rückwirkend zum 1. September 2011 zeichnen zu gleichen Teilen Dr. Norbert Wolter und Gerhard Mukbel als geschäftsführende Gesellschafter der Bardenhagen Maschinenbau und Dienstleistungs GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften.

Dr. Norbert Wolter ist promovierter Ingenieur mit langjähriger Expertise in den Bereichen technische Dienstleistungen und Instandhaltung. Als Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen, zuletzt der Furmanite-Tochtergesellschaften in Deutschland und Frankreich, besitzt er fundierte Management-Erfahrungen.

Gerhard Mukbel ist Diplom-Kaufmann und MBA mit Schwerpunkten im Vertrieb, Marketing und in der Geschäftsentwicklung. Auch er verfügt über Erfahrung in der Geschäftsführung mittelständischer Unternehmen. Als ehemaliger Vertriebsleiter bei Furmanite hat er umfassende Branchenkenntnisse.

Inge Bardenhagen zeigt sich überzeugt von dieser Nachfolgeregelung: „Die beiden neuen Gesellschafter sind in unserer Branche seit Jahren aktiv, kennen sich in den Besonderheiten der Industrie-Instandhaltung aus und bringen viele Kundenkontakte mit – damit ist das Unternehmen für die Zukunft bestens gerüstet.“ In einer Übergangsphase stehen die Unternehmensgründer den neuen Gesellschaftern beratend zur Seite – eine gelungene Altersnachfolge, die aus Sicht der Gründer-Familie auch diesen Vorteil hat: „Das Unternehmen bleibt mittelständisch und inhabergeführt, wird nicht Teil eines

Zum Unternehmen

Die Bardenhagen-Gruppe konzentriert sich seit der Gründung vor 25 Jahren auf spezielle Industrie-Dienstleistungen für die Chemie, Petrochemie, Raffinerien und Kraftwerke: Primär sind das Armaturen- und Pumpenservices, Industriemontagen, Leckageabdichtung im laufenden Betrieb, mechanische Bearbeitungen vor Ort, Wartungsarbeiten, Einfrierarbeiten an Rohrleitungen, Anbohren unter Druck und Temperatur (Hot Tap und Line Stop), Prüfen und Abdichten von Bündelrohren, Oberflächenbeschichtungen und die Personalgestellung gemäß AÜG. Auch Kunden wie Reedereien (für Reparaturen auf Schiffen) und Hafengebiete (Wartung von Krananlagen und so weiter) sind typische Auftraggeber. Neu im Fokus stehen die Bereiche Windkraftanlagen und der Rückbau von Kernkraftanlagen.

Bardenhagen zählt in seinen Geschäftsfeldern zu den führenden Unternehmen Deutschlands, nur wenige andere Anbieter weisen ein ähnlich breites Dienstleistungsspektrum auf; die meisten Wettbewerber beschränken sich auf einzelne Services bei lokalen Kunden. Als inhabergeführtes deutsches Unternehmen kann Bardenhagen zudem flexibler und schneller agieren als etwa Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne. „Wir agieren als mittelständisch geführtes Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und einer kontinuierlichen Geschäftspolitik, nah beim Kunden und mit exzellenter Qualität“, so Dr. Norbert Wolter.

Im Industrieservice stehen alle Zeichen auf Wachstum. Das interne und externe Marktvolumen für Instandhaltung in Deutschland überschreitet 120 Milliarden Euro, so eine Studie. Allein das Marktvolumen für extern vergebene industrielle Dienstleistungen in der Prozeß- und Fertigungsindustrie schätzen Experten auf etwa 20 Milliarden Euro in Deutschland sowie rund 100 Milliarden Euro in Europa.

Inge Bardenhagen bei der symbolischen Übergabe des Unternehmens an die beiden neuen geschäftsführenden Gesellschafter Gerhard Mukbel (li.) und Dr. Norbert Wolter. Im Hintergrund die neue Karusselldrehmaschine zur Bearbeitung von Werkstücken bis 3,15 Meter Durchmesser.

Fotos (3): BG-Archiv

Konzerns. Das ist für unsere 80 Mitarbeiter und vor allem auch unsere acht Auszubildenden die beste Arbeitsplatzsicherung.“

„Das Unternehmen bleibt mittelständisch und inhabergeführt, wird nicht Teil eines Konzerns.“



„Neue Marktchancen sehen wir bei der Wartung und Instandhaltung von Windkraftanlagen und auch beim Rückbau von Kernkraftanlagen“: Dr. Norbert Wolter ist neuer Gesellschafter und Geschäftsführer der Bardenhagen-Gruppe.



„Die Industrie unterschätzt vielfach die Möglichkeiten, Instandsetzungsarbeiten vor Ort und im laufenden Betrieb durchführen zu können“: Diplom-Kaufmann MBA Gerhard Mukbel, neuer Gesellschafter und Geschäftsführer der Bardenhagen-Gruppe.

Dr. Norbert Wolter: „Die bisherige Tradition bei Bardenhagen, möglichst viele Mitarbeiter selbst auszubilden, werden wir beibehalten. Spezielle Dienstleistungen erfordern spezielles Know-how. Unsere Auszubildenden erhalten dieses Wissen und diese Fertigkeiten aus erster Hand.“

Das Ziel der neuen Geschäftsführung ist es zum einen, den Markt deutschlandweit intensiver zu bearbeiten. Neue Kunden will man auch durch das Angebot ergänzender Dienstleistungen rund um die Instandhaltung gewinnen.

Gerhard Mukbel: „Die Industrie unterschätzt vielfach die Möglichkeiten, Instandsetzungsarbeiten vor Ort und im laufenden Betrieb durchführen zu können – das spart dem Auftraggeber Zeit und Kosten ein, verbessert die Verfügbarkeit seiner Anlagen. Gerade bei der mechanischen Bearbeitung vor Ort besitzt die Bardenhagen-Gruppe viel Know-how.“

Hornburg bei Stade bleibt der Hauptstandort der Bardenhagen-Gruppe, in den auch weiter investiert wird. Letzte Großinvestition in mittlerer sechsstelliger Höhe ist eine Karusselldrehmaschine, mit der Werkstücke bis zu 3,15 Meter Durchmesser bearbeitet werden können.

Weitere Standorte sind zum jetzigen Zeitpunkt Hürth bei Köln und Leuna.

HANS-JÜRGEN BITTERMANN

